## Zwischen Filmset und Kloster Malgarten

Unterwegs in zwei Welten: Schauspieler Peter Badstübner

Von Eva Voß

MALGARTEN Im vergangenen Jahr hat Schauspieler Peter Badstübner aus Malgarten mit Filmgrößen wie Fatih Akin, Tobias Moretti oder Ulrich Noethen gedreht. Wie die Zusammenarbeit geklappt hat und warum er es liebt, nach langen Drehtagen in sein Zuhause in Malgarten zu kommen, hat er uns im Gespräch verraten.

Ein Ausflug ins Kloster Malgarten erscheint fast wie eine Zeitreise. Zwischen den alten Gemäuern hat man das Gefühl, die Uhren würden hier etwas langsamer ticken als im Rest der Welt. Seit 2013 lebt hier der Schauspieler Peter Badstübner mit seinem Lebensgefährten. Künstler Rolf Brüning.

Doch wie verträgt sich ein Leben in der Abgeschiedenheit des Klosters in Malgarten mit dem Leben als Schauspieler, der in der Öffentlichkeit steht?

Für Peter Badstübner ist das kein Gegensatz. Für ihn bedingt das eine das andere. Das beschauliche Leben sieht er als idealen Ausgleich zum stressigen Alltag am Filmset. "Hier habe ich meinen Garten und kann ins Grüne gu- noch gibt. Leider habe ich ihn Regisseur Christian Schwo- spielt. Hier erinnert er sich einer Zeit, wo manche festle- ralismus begründet, den er cken. Ich finde das herrlich." Darüber hinaus liege Bram-



Nicht nur in Kinofilmen spielt Peter Badstübner (links) mit, sondern auch in Serien wie "Großstadtrevier" in der ARD, Die Folge "Toilettenmafia" wurde im Januar 2019 ausgestrahlt. Foto: ARD/Thorsten Jander

aber nicht getroffen."

Auch ihn habe die Heftig- ten Teilen in der Nazi-Zeit. Es eine Beerdigung zeigt und im und was nicht, ist das Thema be es, ein paar Tage in Ham- Wirklichkeit am Schneid- Maler Max Nansen, Letzterer cken und Thermounterwä- Oktober in die Kinos kam, be- "Die Pfefferkörner" mitge-

chow. Der Film spielt in wei- besonders an eine Szene, die gen wollen, was deutsch ist strikt ablehnt. sche genau zwischen Ham- keit des Ergebnisses über- geht dabei hauptsächlich um März im Freien gedreht wur- des Films aktueller denn ie", Kinofilmen hat der Malgarteburg und Köln, wo er häufig rascht, sagt Badstübner. "Das den Polizisten Jens-Ole Jep- de. "Etwa vier Stunden saßen sagt Badstübner. Der Film, ner außerdem in den ARDfür Dreharbeiten ist. "Ich lie- liegt daran, dass Filme in sen und seinen Freund, den wir da und haben trotz De- der nicht ohne Grund am 3. Serien "Großstadtrevier" und

Neben den Rollen in zwei

burg zu sein, aber ich freue tisch entstehen. Die Dreh- wird mit einem Berufsverbot sche schrecklich gefroren. leuchte auch die psychologi- wirkt. Vor allem an den Drehmich umso mehr, wenn ich wieder nach Hause komme". so der Schauspieler.

## **Eine andere Welt**

Die Arbeit am Filmset sei Welt. Insgesamt neun Drehtage hat Peter Badstübner am Handschuh" von Fatih Akin verbracht. Der Film wurde im Februar auf der Berlinale vorgestellt und ist die Verfilmung des Buchs "Der golde-Strunk. Es behandelt die Lebensgeschichte des brutalen Frauenmörders Fritz Honka, Hamburg sein Unwesen trieb und in der Kneipe "Der Goldene Handschuh" verkehrte. Der Film hat großen Ekel und Entsetzen ausgelöst - er ist also nichts für schwache Ner-

dem Streifen eine Figur na-"Tampon-Günther", viel geraucht. der auch im Trailer kurz zu "Handschuh", den es ja heute fried Lenz und verfilmt von

arbeiten sind im Grunde nur belegt, dass der Polizist übereine Materialsammlung." Für ihn sei der Dreh eine tolle Freunde werden zu Feinden. Erfahrung gewesen. Er habe Mittendrin: Jepsens Sohn den Regisseur Fatih Akin als einen sehr unkomplizierten dagegen eine ganze andere und warmherzigen Menschen kennengelernt. Egal ob Hauptdarsteller oder Statist, Set des Films "Der goldene der sei zu allen Beteiligten gleich freundlich und wertschätzend gewesen. "Es ist unglaublich, wie es ihm gelingt, die Leute zu motivieren", so Badstübner. Denne Handschuh" von Heinz noch seien die Dreharbeiten sehr anstrengend gewesen. "Man muss sich das mal vorstellen: Neun Stunden lang der in den 1970er-Jahren in in einem total vergualmten Raum zu sitzen. Faith ist sogar manchmal mit Atemmaske ans Set gekommen", sagt Badstübner. Für den Film mussten reale Bedingungen, wie sie in Kneipen der 1970er-Jahre vorherrschten, Peter Badstübner spielt in nachgestellt werden, und damals wurde eben noch sehr

Der zweite Kinofilm, an sehen ist. Diese Figur gab es dem Peter Badstübner im tatsächlich, und der Mann vergangenen Jahr beteiligt soll sogar noch leben, wie der war, ist "Deutschstunde". Schauspieler berichtet. "Ich Ebenfalls eine Romanverfilwar sogar extra im echten mung, diesmal aber von Sieg-

wachen soll. Die ehemaligen Siggi, der zwischen seinem Vater und seinem Patenonkel hin- und hergerissen ist.

## Stundenlang in der Kälte

Peter Badstübner stand an sechs Drehtagen vor der Kamera und spielte "Okko Brodersen", einen der Bewohner des Dorfs, in dem sich die Handlung größtenteils abDas war sehr anstrengend. Vor allem, weil der Zuschauer ja am Ende nichts davon merken soll." Auch hier lobt Badstübner die große Professionalität und entspannte Stimmung am Set. "Ulrich Noethen und Tobias Moretti sind ganz wunderbare Kollegen."

Insbesondere das Dreh-

hinter Ausgrenzung und Rechtsradikalismus stecken. "Ich glaube ja, dass hinter solchen Einstellungen immer persönliche Traumata. Defizite und Enttäuschungen stecken, die dann auf Minderheiten projiziert werden", sagt der 60-Jährige. Badstübter Heide habe ihn tief beein- Stadt, dem heutigen Chemdruckt. Sie habe sich auf den nitz, geboren wurde, sieht Konflikt der beiden einstigen viele gesellschaftliche Pro-Freunde konzentriert. "In bleme von heute im Neolibe-

schen Entwicklungen, die arbeiten mit den Jungschauspielern hatte er großen Spaß, "Die Kids sind echt Profis, die machen das wirklich ganz toll." Er habe in der Folge "Das Cello" den Part des Zieh-Großvaters für zwei traumatisierte Flüchtlingskinder übernommen. "Die beiden hätte ich sofort adopbuch von Schwochows Mut- ner, der 1959 in Karl-Marx- tiert", sagt der 60-Jährige und lacht.

## Der Kreis schließt sich

An dieser Stelle schließt sich wieder der Kreis zu seinem Leben in Malgarten. Hier ist dem Schauspieler nämlich eine Aufgabe in den vergangenen Jahren ganz besonders wichtig geworden: der Deutschunterricht für Flüchtlinge. Seit 2017 fährt er dafür in die Landesaufnahmebehörde in Hesepe. "Das gibt mir unheimlich viel, und die Menschen dort sind mir sehr ans Herz gewachsen." Seit er mit den Flüchtlingen arbeitet, falle es ihm schwer, die Nachrichten zu verfolgen. "Wenn ich die Bilder aus den Kriegen sehe, vor denen meine Schüler geflohen sind, kann ich manchmal nachts nicht schlafen", sagt der 60-Jährige.



Peter Badstübner zu Hause in Malgarten. Foto: Archiv/Ilona